Artikel vom 28.03.2017

Thomas de Maizière

Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität

Deutsch-österreichisches Polizeikooperationszentrum

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann, Bundesinnenminister Thomas de Maizière und der österreichische Bundesinnenminister Wolfgang Sobotka haben heute im deutsch-österreichischen Polizeikooperationszentrum in Passau eine noch engere Polizeizusammenarbeit vereinbart.

"Unser Gemeinsames Zentrum bietet Polizeidienststellen eine Vielzahl wichtiger Unterstützungsleistungen," so Herrmann. Gerade der Austausch von Informationen und Fahndungshinweisen sei oft entscheidend für die erfolgreiche Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität, so der Minister. Für Herrmann ist es ebenfalls sehr wichtig, dass künftig noch weitere Partner Verbindungsbeamte an das 'Gemeinsame Zentrum' entsenden. Es gab diesbezüglich bereits ein Pilotprojekt mit Slowenien, aber auch Kroatien sole wegen möglicher Schleuserrouten mit ins Boot geholt werden, so der Minister.

Das deutsch-österreichische Polizeikooperationszentrum Passau hat im November 2015 seine Arbeit aufgenommen. Herrmann lobte die bisherige Kooperation: "Die beteiligten Polizeibehörden konnten sich hier von Beginn an direkt und unbürokratisch austauschen".

> Mehr #Sicherheit durch Zusammenarbeit von #Polizei in #Bayern, #Deutschland und #Österreich. pic.twitter.com/F2NgYvUbIl
>
> — CSU (@CSU) 28. März 2017